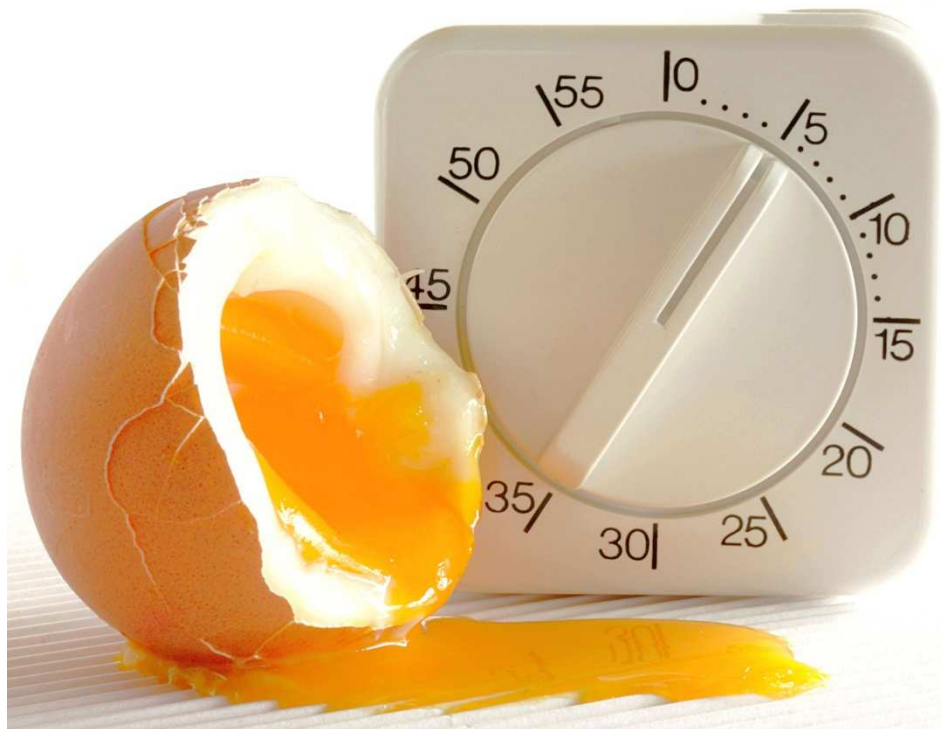


Kleine Geschichte vom Gleichsein

oder: Warum es unmöglich ist, schlechter zu sein als andere





Schau dir die beiden Eier an. Ebenmäßig und schön sind beide.

„He,“ sprach das eine Ei das andere an. „Wer bist denn du?“

„Ich bin ein schlechtes Ei.“ erwiderte das andere Ei.

„Ich wurde von einer wütenden Henne gelegt.“

„Aber du bist doch ein Ei wie ich auch.“ sagte das erste Ei.

„Das würdest du nicht sagen, wenn du wüsstest, wie ich aufgewachsen bin.“ entgegnete das schlechte Ei. „Ich bin viel schlechter als du.“

Schau dir die beiden Eier an. Ebenmäßig und schön sind beide.

Vergleiche sie. Siehst du einen Unterschied?

Wenn nicht...

Warum sollte da auch einer sein?



Wer schlecht von sich denkt, macht sich nur unglücklich.
Irrst du dich vielleicht?

Ich bin anders als du, du anders als ich.
Das ist Individualität.
Wir sind unterschiedlich. Das ist unser Recht.

Wo jeder anders ist, ist niemand vergleichbar.
Wer zwingt uns, miteinander zu vergleichen?

Ich mag dich, so wie du bist.
Gibt es mehr zu sagen?



Bildnachweis: www.pixelio.de
354544_original_R_by_BirgitH_pixelio.de
504401_original_R_by_birgitH_pixelio.de
399766_original_R_K_B_by_knipseline_pixelio.de
501305_original_R_K_B_by_Gabriele genannt Gabi Schoenemann_pixelio.de